

recherche internationale e.V.

c/o Karl Rössel
Kuenstr. 35
D-50733 Köln
Tel. *49 - (0)221 - 239714
Karl.Roessel@rjb-koeln.de
www.3www2.de

16.2.2017

PRESSEMITTEILUNG

DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG Bundesweit erfolgreiche Ausstellung tourt ab 28.2. durch SÜDAFRIKA

Millionen Soldaten aus Afrika, Asien, Ozeanien und Südamerika haben im Zweiten Weltkrieg gekämpft, um die Welt von Nazi-Terror und Faschismus zu befreien. Allein China hatte mehr Opfer zu beklagen, als Deutschland, Italien und Japan zusammen. Alle kriegsführenden Mächte rekrutierten Hilfstruppen und Hilfsarbeiter aus kolonialisierten Ländern – oftmals mit Gewalt, mindestens drei Millionen auch in Afrika. Weite Teile der Dritten Welt dienten zudem als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. Doch so gravierend die Folgen des zweiten Weltkriegs in der Dritten Welt auch waren, in der Geschichtsschreibung kamen sie bislang nicht vor. Die Ausstellung von recherche internationale e.V., die auf Rechechen in 30 Ländern beruht, erinnert. Nach Stationen in 60 Orten Deutschlands und der Schweiz wird sie nun in einer englischen Fassung in Südafrika gezeigt.

**Ausstellungspremiere
Dienstag, 28. Februar 2017
Castle of Good Hope, Kapstadt (Südafrika)
11 Uhr: Pressekonferenz
17 Uhr: Vernissage**

Die Ausstellung wird **bis Juni 2017 in Kapstadt** zu sehen sein, **ab Juli 2017 im „Freedom Park“ in Pretoria** und **ab Anfang 2018 im „Holocaust & Genocide Centre“ in Johannesburg**.

Der auch in Deutschland bekannte ANC-Veteran **Denis Goldberg** hat sich fünf Jahre lang für die Präsentation der Ausstellung in Südafrika eingesetzt. Denn diese biete eine „entkolonialisierte“ Perspektive der Kriegsgeschichte und gebe damit „Menschen in Afrika und anderswo“, die für die Befreiung der Welt von Naziterror und Faschismus gekämpft haben, „ihre Würde zurück“. Als Kampfgefährte Nelson Mandelas verbrachte Denis Goldberg 22 Jahre im Zentralgefängnis von Pretoria und engagierte sich anschließend im Londoner Exil weiter für die Abschaffung der Apartheid.

Recherche internationale e.V. empfindet es als Auszeichnung, dass die Ausstellung nun erstmals in einem der Länder gezeigt wird, in denen die ProjektmitarbeiterInnen vor mehr als zwanzig Jahren mit den Recherchen über die Rolle der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg begannen.

WEITERE INFORMATIONEN AUF DER WEBSEITE www.3www2.de

- * Pressefotos
- * Berichte über die Ausstellungstournee in Südafrika
- * Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt von recherche international e.V.
- * Das Buch „Unsere Opfer zählen nicht“ als PDF-Datei
- * Die Unterrichtsmaterialien „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ als PDF-Datei
- * Berichte über die Ausstellungspräsentationen in Deutschland und der Schweiz

KONTAKTE:

Denis Goldberg

Initiator der Ausstellungstournee in Südafrika
(Kontakt: 0027 – 217908330, dengoldberg@mweb.co.za)

Karl Rössel

Kurator der Ausstellung
Ab 21. Februar zum Aufbau und zur Eröffnung der Ausstellung in Kapstadt
(Kontakt: 0221 – 239714, karl.roessel@rjb-koeln.de)

Birgit Morgenrath

Recherchierte für das (Ausstellungs-)Projekt u.a. in Südafrika und Namibia.
(Kontakt: 0179 1020369, birgit.morgenrath@rjb-koeln.de)

FÖRDERER:

Das Projekt wird gefördert von der **Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen**.
In Südafrika unterstützen die **Denis Goldberg Legacy Foundation**
und die **Rosa Luxemburg Stiftung** die Präsentation der Ausstellung.
Ausführende sind **recherche international e.V.**
mit Hilfe von **FilmInitiativ Köln e.V.** und der **EXILE-Kulturkoordination** (Essen).